Anhang für das Geschäftsjahr 2009

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Bilanz wird unter Berücksichtigung betriebsbedingter Anpassungen entsprechend § 22 EigVO NRW nach § 266 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gem. § 23 EigVO NRW nach § 275 HGB aufgestellt und entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden auf Basis der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und für die Zugänge zeitanteilig nach Monaten vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ist wie folgt festgelegt:

	Jahre
Geschäfts- und Betriebsbauten	
- Gebäude	25 - 100
- Platzbefestigungen	10
Technische Einrichtungen	4 - 10
Fahrzeuge der Straßenreinigung	
- Kleinkehrmaschinen	5
- Arbeitsmaschinen	6 - 12
- Kehrmaschinen	6
- Streufahrzeuge	6 – 8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
- LKW	8
- PKW	6
- Büromöbel	10
- EDV-Hardware	3 - 4
- Übrige	5 - 10

Nachträgliche Anschaffungskosten werden über die Restnutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes abgeschrieben.

Im Rahmen einer Untersuchung der Standsicherheit des **Parkhauses** durch die Stadt Wuppertal wurden erhebliche Schädigungen im oberirdischen Teil des Parkhauses festgestellt. Im Berichtsjahr erfolgte daraufhin eine außerplanmäßige Abschreibung des Parkhauses um € 1.301.632,00. Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Buchwert von € 1.620.000,00.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem gewogenen Durchschnittspreis.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen Vorschriften werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Der Ansatz der Pensionsverpflichtungen erfolgt gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten von Herbert E.G. Höfer mit dem Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 6 % und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** sowie die Abschreibungen sind im Anlagenspiegel (Anlage 3/10) dargestellt.

In den Bilanzposten Fahrzeuge der Straßenreinigung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zur Durchführung der Aufgaben des Eigenbetriebs folgende Fahrzeuge enthalten:

	2009	2008
Streuwagen	36	37
Kehrmaschinen	31	29
Kipper	21	21
Arbeitsmaschinen	5	5
PKW	5	6
Schneefräser	2	2
LKW	5	3
Anhänger	1	1

Das Eigenkapital des ESW hat sich im Wirtschaftsjahr 2009 wie folgt entwickelt:

	Anfangs-bestand €	Zugänge €	Abgänge €	Endbestand €
Stammkapital	7.000.000,00	0,00	0,00	7.000.000.00
Allgemeine Rücklage	716.460,70	0,00	0,00	716.460,70
Bilanzgewinn 2008	274.536,76	0,00	0,00	274.536,76
Bilanzverlust 2009	0,00	-1.023.120,08	0,00	-1.023.120,08
	7.990.997,46	-1.023.120,08	0,00	6.967.877,38

Die Betriebsleitung schlägt in Abstimmung mit der Kämmerei vor, den Bilanzverlust 2009 von € 1.023.120,08 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

1.1.2009	€	281.332,00
Zuführung		13.516,99
31.12.2009	€	294.848,99

b) Steuerrückstellungen

	1.1.2009	Auflösung Verbrauch	Zuführung	31.12.2009
	€	€	€	€
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00

c) Sonstige Rückstellungen

	1.1.2009	Auflösung Verbrauch	Zuführung	31.12.2009
	€	€	€	€
Resturlaub	539.339,92	539.339,92	557.787,15	557.787,15
Jubiläums-verpflichtungen	11.583,38	11.583,38	22.417,29	22.417,29
Überstunden	69.528,72	69.528,72	77.919,39	77.919,39
Zulagen	166.703,72	166.703,72	233.371,78	233.371,78
Abschlusskosten	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Leistungen GMW	0,00	0,00	26.446,28	26.446,28
Planung Parkhaus	30.906,99	30.906,99	0,00	0,00
Sanierung Fenster	15.595,28	15.595,28	0,00	0,00
Leistungsentgelte	91.671,95	91.671,95	108.525,93	108.525,93
KfZ-Untersuchung	57.884,26	57.884,26	0,00	0,00
§ 6 KAG NRW 2007	371.352,00	185.677,00	0,00	185.675,00
§ 6 KAG NRW 2009	0,00	0,00	885.311,00	885.311,00
Lohnfortzahlung im Todesfall	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00
KFZ-Untersuchung	0,00	0,00	85.960,86	85.960,86
	1.399.566,22	1.198.891,22	2.027.739,68	2.228.414,68

In den **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde** ist mit € 3.055.064,58 ein Darlehen enthalten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeit beträgt in Höhe von € 1.265.542,98 mehr als fünf Jahre.

Die Restlaufzeiten der **übrigen Verbindlichkeiten** ergeben sich aus der Bilanz. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	2008 €	2009 €
Straßenreinigung	12.592.691,30	14.230.199,43
Fuhrpark	5.090.610,92	4.638.737,50
Vermietung und Verpachtung	478.825,00	494.124,00
	18.162.127,22	19.363.060,93

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

	€
Löhne	6.850.571,70
Gehälter	883.989,03
Beamten-Vergütungen	82.214,09
Veränderung Personalkostenrückstellung / Sonstiges	262.652,97
Sozialabgaben	1.527.384,28
Altersversorgung	579.135,23
Beihilfen	14.268,53
Gesamt	10.200.215,83

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer hat sich zum 31.12.2009 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2008		31.12.2009	
	Ist	Soll	Ist	Soll
Beamte	2	2	2	2
Angestellte	21	21	21	21
Arbeiter	186	190	186	190
Gesamt	209	213	209	213

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

Vom Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr 2009 für Abschlussprüfungsleistungen € 22.301 und sonstige Beratungen € 2.403,33 berechnet.

3. Sonstige Angaben

3.1. Sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine zukünftigen Verpflichtungen aus eigenen Miet- und Leasingverträgen.

3.2. Betriebsleitung

Die Betriebsleitung setzte sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt zusammen:

- Herr Michael Drecker, Betriebsleiter
- Herr Hans-Günter Dieckmann, stellvertretender Betriebsleiter

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf € 145.110,24.

3.3. Betriebsausschuss

Nach der Kommunalwahl im August 2009 werden die Aufgaben des Betriebsausschusses vom Ratsausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wahrgenommen. Diesem Ratsausschuss gehörten zum 31.12.2009 folgende ordentliche Mitglieder an:

Herr Manfred Todtenhausen (Vorsitzender) Elektromeister / Geschäftsführer
Herr Wilfried Josef Klein (stv. Vorsitzender), Vizepräsident des Landgerichts a. D.
Herr Günter Pott, Polizeibeamter i. R.
Herr Rainer Spiecker, selbständiger Textilkaufmann
Herr Andreas Weigel, Lehrer
Herr Kurt-Joachim Wolffgang, Rentner
Herr Karlheinz Emmert, Rentner
Herr Eberhard Hasenclever, Schuhmachermeister
Herr Thomas Kring, Kaufmann
Herr Paul Yves Ramette, Sozialversicherungsfachangestellter
Frau Gerte Siller, Juristin
Herr Jörg-Henning Schwerdt, Sozialbeamter/Dipl.-Designer
Herr Axel Straub, Betriebsleiter

3.4. Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer belief sich auf:

Beamte:	2
Angestellte:	21
Arbeiter:	175

Wuppertal, den 21. April 2011

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal
Michael Drecker
Betriebsleiter